

# Der US-Subprime Bailout

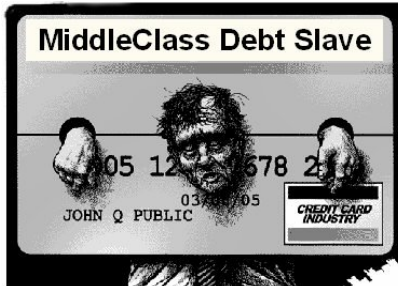
## Oder wie die Schuldklaven im Joch gehalten werden sollen

Von Walter K. Eichelburg  
1. Mai 2007

*Nach dem fast endgültigen Zusammenbruch der amerikanischen Subprime - Immobilienbubble will man jetzt auf Befehl der Politik offenbar noch etwas retten. Man will sowohl die Bankenstruktur als auch die Hypothekenschuldner mit neuem Geld "heraushauen" (bailout). Damit wird man wahrscheinlich wieder ein paar Monate gewinnen, aber das System trotzdem nicht retten können. Ein rascher Absturz des US-Dollars (schon sichtbar) und damit das Systemende auf diese Art wird damit wahrscheinlich. Die Zeche werden natürlich die „kleinen Leute“ bezahlen. Passend zum 1. Mai.*

### Subprime – die US-Politik wacht auf:

Inzwischen scheint im US-Finanzsystem wegen der platzenden Immobilien-Bubble die reine Panik ausgebrochen zu sein. Man fürchtet, dass die nicht mehr zahlungsfähigen „Hausbesitzer“ ihre Hausschlüssel massenhaft bei den Banken abgeben und aus der Schuld-Knechtschaft entfliehen. Das darf natürlich nicht sein. Wenn die Leute erkennen, das es wenig Sinn macht, ihre kaum leistbaren Hypotheken weiterzuzahlen und sie möglicherweise erst in einem Jahr aus ihren Häusern hinausgeworfen werden, könnten sich viele denken, warum nicht noch diese Zeit gratis darin wohnen. Wenn das eine Massenbewegung wird, erschüttert es die Fundamente der Schuldklaverei.



Daher werden inzwischen von privater und staatlicher Seite Rettungspakete geschnürt, die die Schuldenlast „erträglicher“ machen sollen. Dabei werden sogar Kapitalverluste in Kauf genommen. In Wirklichkeit sollen diese Pakete natürlich die Banken retten und ausserdem die kleinen Leute weiter im Schuldenjoch halten. Natürlich sind auch neue Bilanztricks möglich, so dass diese Kredite (noch) nicht sichtbar abgeschrieben werden müssen.

Diese Schulden wurden als MBS (Mortgage Backed Security) oder CDOs (Collateralized Debt Obligation – aus einer 2. Stufe) weltweit verkauft, besonders an Hedge- und Pensionsfonds.

Hier zwei gute Artikel dazu:

- Aubie Baltin: [BETWEEN A ROCK AND A HARD PLACE](#)
- Mike Whitney: [Housing Bubble Boondoggle: "Is it too late to get out"?](#)

#### Zitat:

"Prudent workout arrangements that are consistent with safe and sound lending practices are generally in the long-term best interest of both the financial institution and the borrower... Institutions will not face regulatory penalties if they pursue reasonable workout arrangements with borrowers."

Translation: "Rewrite the loans! Promise them anything! Just make sure they remain shackled to their houses!"

Also diese Fed-Statements muss man übersetzen, um sie zu verstehen. Die Panik bei Bernanke's Fed ist offenbar so gross, dass man den Banken explizit sagt, dass sie keine Probleme von „oben“ bekommen werden, wenn sie den Schuldner entgegenkommen. Wichtig ist nur, dass diese an ihre Häuser gekettet bleiben.

### **Das wirkliche Problem:**

Ist natürlich, dass diese Kredite weltweit als MBS und CDOs weiterverkauft wurden. Also muss man alles machen, um den Anschein von zu vielen Kreditausfällen zu vermeiden.

#### Weiteres Zitat:

Kenneth Heebner, manager of CGM Realty Fund (Capital Growth Management), provided a realistic forecast of what we can expect in the near future as defaults increase.

“The Greatest Price Decline in Housing since the Great Depression” (Bloomberg News interview)

“The real wave of pain and foreclosures is just beginning...subprimes and Alt-A are both in trouble. A lot of these will go into default. The reason is, that the people who took these out never really intended to fully service the mortgage---they were counting on rising home prices so they could sign on the dotted line without showing what their income was and then 2 years later flip into another junk mortgage and get a big profit out of the house with putting anything down...

“What you are going to see is the greatest price decline in housing since the Great Depression.....**The one thing that people should not do, is go near a CDO or a residential mortgage backed security rated Triple A by Moody's and S&P** because these are going to get down-graded by the hundreds of millions---because they are secured by subprime and Alt-A mortgages where there'll be massive defaults”.

Question—Will the losses in the mortgage market exceed those in the S&L crisis?

Heebner: “They're going to dwarf those losses because the losses could easily approach \$1 trillion---that dwarfs anything that has ever happened. Enron was \$100 billion---this will be far greater than that.....The good news is that most of these loans are owned by Hedge Funds... You hedge funds buying these subprime and Alt-A loans and leveraging them at 10 to 1. They buy a pool of mortgages at 8% and they borrow against it in yen for 3% and then lever it at 10 to 1 so you have a lucrative profit And the hedge fund you are running, the manager is going to get 20% of the gain---so even if it's a year before you go broke; you get rich until the fund is shut down”.

#### Zusammenfassung:

Der grösste Preiseinbruch bei US-Immobilien seit den 1930er Jahren. Die richtige Welle von Bankeinziehungen (Foreclosures – nicht ganz identisch mit Zwangsversteigerungen) kommt erst. *Niemand sollte in die Nähe eines CDO aus diesen Hypotheken gehen, auch wenn es ein AAA-Rating von Moody's oder Standard & Poors hat.*

Die Verluste werden dieses Mal leicht \$ 1000 Mrd. erreichen. Die meisten dieser CDOs wurden von Hedge Fonds mit Yen-Krediten (Yield-Carry-Trade) gekauft. Die Manager kassieren 20% der laufenden Gewinne und werden damit reich, dann schliesst der Fond.

## **Der 2. Bailout – die Reichen:**

Wer investiert heute in solche Hedge-Fonds? Früher waren sie ein Tummelplatz der Reichen. Das scheint aber nicht mehr so zu sein.

#### Zitat:

“Americans with a net worth of at least \$25 million, excluding the value of their primary homes, reduced their exposure to hedge funds in 2006”-- The amount of money held by wealthy investors in hedge funds has dropped dramatically-- “The average balance, which was \$2.8 million in 2005, was just \$1.6 million last year, a 43 percent decline”.

So, what do America's richest investors know that the rest of us don't?

Could it be that the over-leveraged hedge funds industry is about to get hammered by the subprime implosion?

If so, it won't be the brokerage houses or savvy insiders who get hurt. It'll be the little guys and the pension funds that take a drubbing.

### Zusammenfassung:

Aus den Hedge-Fonds flüchten (2. Bedeutung von „bailout“) seit 2006 die reichen Amerikaner massiv. Was wissen diese Leute? Dass diese Fonds bald massiv zusammenbrechen werden!

Wer ersetzt deren Kapital: Pensionsfonds aus aller Welt – die Altersvorsorge der kleinen Leute.

### **Die Reichen und Insider flüchten:**

Wie zu erwarten war, sind die Reichen schon aus ihren Bubble-Investments wie Hedge-Fonds auf der Flucht. Wer wird die Rechnung endgültig zahlen?

- Die Anteilshalter an Investment-Fonds und Lebensversicherungen (dort wird solcher Schrott gerne abgeladen) - weltweit
- Die „Versicherten“ von Pensionsfonds. Deren Manager sind gierig auf „Hedge-Fond-Risiko“
- Die Steuerzahler. Bankenrettungen bleiben üblicherweise am Staat hängen
- Alle durch Inflation, weltweit. Ein grosser Teil des Geldes zur Systemrettung muss neu „gedruckt“ werden. Nicht-US-Zentralbanken drucken zur Dollar-Rettung mit.

Nur diesesmal hat die US-Bubble derartige Ausmasse, dass das weltweite Finanzsystem das nicht überleben wird. Daher werfen etwa die Franzosen massenhaft Gold auf den Markt (76 Tonnen in 5 Wochen), um eine Explosion des Goldpreises und damit ein frühzeitiges Systemende zu vermeiden. Es wird ihnen trotzdem nicht helfen. Aber sie wollen alle gemeinsam untergehen:

*A sound banker, alas, is not one who foresees danger and avoids it, but one who, when he is ruined, is ruined in a conventional and orthodox way along with his fellows, so that no one can really blame him.* - John Maynard Keynes

## **Andere Bubbles:**

Neben der zerplatzenden US-Immobilienbubble gibt es derzeit jede Menge andere Bubbles auf der Welt. Hier ist eine [Aufzählung](#). Zu erwähnen ist etwa die Private Equity/Leveraged Buyout Bubble, die weltweit zu idiotischen Preisen auf Kredit Firmen kauft. Auch hier mit Geld aus Pensionsfonds.

Daneben gibt es noch viele Immobilien-Bubbles, etwa in Spanien oder Frankreich:

Die spanische Immobilienbubble hat inzwischen mit dem Absturz einiger Immobilienfirmen an der Madrider Börse einen mächtigen Schlag bekommen. Diese Bubble ist somit als endgültig geplatzt anzusehen. Der Bau-Boom der letzten Jahre hat dort wegen der niedrigen Zinsen ein Ausmass erreicht, das die US-Bubble noch in den Schatten stellt. Bereits 4 Millionen Häuser und Wohnungen stehen leer, die Absätze sinken, trotzdem wird noch weitergebaut – bis es keine Kredite mehr dafür gibt.

Wie windig dort finanziert wird, kann man daran sehen, dass 98% aller Hypotheken variabel verzinst sind. Diese Kredite sind daher ebenfalls grossteils als „Subprime“ anzusehen. Durch die steigenden Zinsen wird sich ein wahres Desaster ergeben.

Am Tiefpunkt wird es wohl eine spanische Ferienwohnung für eine Unze Gold geben (in den USA für 2 Unzen – Chris Laird).

Hier und bei der Osteuropa-Bubble wird es primär europäische Banken (speziell Deutschland) sowie Pensionsfonds etc. treffen.

## Zusammenfassung:

Der „Fall-Out“ dieser Bubbles wird schrecklich sein und das internationale Finanzsystem zerstören. Wie die US-Immobilien-Bubble gerade herunterkommt, kann man sich life ansehen. Noch wird mit allen Mitteln versucht, die Auswirkungen zu kaschieren. Aber es wird nichts nützen. Jede Bubble platzt einmal. Wie man sieht, werden die Verluste an der Allgemeinheit, also den „kleinen Leuten“, hängen bleiben, wogegen die Reichen und Insider sich vorher aus dem Staub machen.

Noch schrecklichere Angst hat das „System“ nur vor zwei Dingen:

- a) Dass die „Schuldklaven“ wie etwa in den USA sehen, dass sie betrogen wurden und aus dem System der Schuld-Knechtschaft aussteigen. Damit würde eine wesentliche Säule des Systems wegbrechen, nämlich, dass Schulden bezahlt werden müssen.
  
- b) Dass eine Alternative zu diesem System auftaucht und populär wird: Gold, hinter dem keine Schulden stehen. Daher muss der Goldpreis mit allen Mitteln gedrückt werden. Auch wenn die Zentralbanken derzeit in wahren „Kamikaze-Attacken“ ihr restliches Gold auf den Markt werfen. Ist die Lage schon so ernst?

Seien Sie unbesorgt, beide Dinge werden passieren. Viele „Schuldklaven“ werden sich ihrer Fesseln entledigen, besonders dann, wenn die Banken die vielen eingezogenen Häuser nicht mehr verkaufen können. Und der Goldpreis wird hochgehen. Entweder weil zur Systemrettung zu viel neues Geld produziert werden muss oder es zum grossen Crash kommt.

Die Banker werden Ihnen dann sowohl Hände als auch Füsse küssen, wenn sie ihnen die eingezogenen Häuser, Wohnungen, Hotels und Firmen für etwas Gold abnehmen.

### Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2007 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.  
Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)



### Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist unabhängiger Network-Consultant und Investor in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter@eichelburg.com](mailto:walter@eichelburg.com) erreicht werden.*

*Seine Firmen-Website ist: [www.eichelburg.com](http://www.eichelburg.com)*

*Seine Finanz-Website ist: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)*